

Inhalt

Vorwort II

1 Einführung 13

- I.1 Sozialisation 14
 - I.1.1 Persönlichkeit und Umwelt:
Zum Charakter des Sozialisationsprozesses 16
 - I.1.2 Ebenen und Phasen:
Zur Struktur des Sozialisationsprozesses 21
- I.2 Sozialisationstheorie 29
 - I.2.1 Zur Theoriediskussion in den
Sozialwissenschaften 32
 - I.2.2 Anforderungen an eine Sozialisationstheorie 37
 - I.2.3 Zur Methodendiskussion in der
Sozialisationsforschung 40
- I.3 Zur Geschichte der Sozialisationstheorie 44
- I.4 Zielsetzung und Aufbau des Buchs 49

2 Sozialisation und Geschlecht – zugleich eine Einführung in psychologische Basistheorien 52

- 2.1 Geschlecht als biologische oder als soziokulturelle
Kategorie? (*gemeinsam mit Michael Lenz*) 53
 - 2.1.1 Zweigeschlechtlichkeit als Naturtatsache
– die biologische Sicht 55
 - 2.1.2 Zweigeschlechtlichkeit im Patriarchat
– die feministische Sicht 63
 - 2.1.3 Fazit und Forschungsperspektive 70

Inhalt 5

2.2	Der Erwerb der Geschlechtsidentität in psychoanalytischer Sicht	74
2.2.1	Grundannahmen und zentrale Begriffe	75
2.2.2	Ödipale Situation und Geschlechtsidentität	82
2.2.3	Einordnung, Kritik und Weiterführung	93
2.3	Der Erwerb geschlechtsspezifischen Verhaltens in lerntheoretischer Sicht	97
2.3.1	Grundannahmen und zentrale Begriffe	98
2.3.2	Geschlechterrolle und soziales Lernen	104
2.3.3	Einordnung, Kritik und Weiterführung	109
2.4	Der Erwerb der Geschlechtsidentität in kognitionspsychologischer Sicht	111
2.4.1	Grundannahmen und zentrale Begriffe	112
2.4.2	Kognitives Realitätsurteil und Geschlechtsidentität	121
2.4.3	Einordnung, Kritik und Weiterführung	127
2.5	Vergleichende Diskussion der Theorieansätze	130

3 Sozialisation durch die Schule – zugleich eine Einführung in soziologische Basistheorien 134

3.1	Institutionen als Bedingungsrahmen: Zur Struktur der Sozialisation durch die Schule	135
3.1.1	Institutionen und Sozialisation	135
3.1.2	Die Schule als Institution	138
3.1.3	Fazit und Forschungsperspektive	141
3.2	Schulische Sozialisation in struktur-funktionaler Sicht	142
3.2.1	Grundannahmen und zentrale Begriffe	144
3.2.2	Der Schüler als Rollenspieler	150
3.2.3	Einordnung, Kritik und Weiterführung	161

3.3	Schulische Sozialisation in interaktionistischer Sicht	169
3.3.1	Grundannahmen und zentrale Begriffe	170
3.3.2	Der Schüler als Akteur zwischen Normalität und Abweichung	182
3.3.3	Einordnung, Kritik und Weiterführung	195
3.4	Schulische Sozialisation in materialistischer Sicht	198
3.4.1	Grundannahmen und zentrale Begriffe	200
3.4.2	Der Schüler als Träger der Ware Arbeitskraft	209
3.4.3	Einordnung, Kritik und Weiterführung	226
3.5	Vergleichende Diskussion der Theorieansätze	232

4 Sozialisation im Jugendalter – zugleich eine Einführung in theorieverbindende Ansätze 235

4.1	Jugend als Lebensphase: Zur Verknüpfung individueller und gesellschaftlicher Entwicklung	238
4.1.1	Pubertät, Jugend, Adoleszenz	238
4.1.2	Jugend im historischen Wandel	242
4.1.3	Fazit und Forschungsperspektive	247
4.2	Jugend in der modernen Industriegesellschaft: Das Interesse an der gesellschaftlichen Integration	249
4.2.1	Eisenstadts soziologisches Konzept	249
4.2.2	Eriksons psychologisches Konzept	256
4.2.3	Die Verbindung von Eisenstadts und Eriksons Konzepten	268
4.3	Jugend im Spätkapitalismus: Das Interesse am gesellschaftskritischen Potenzial	272
4.3.1	Grundannahmen und zentrale Begriffe der Habermas'schen Theoriebildung	273

- 4.3.2 Adoleszenzkrise und Identitätsbildung 299
- 4.3.3 Einordnung, Kritik und Weiterführung 310
- 4.4 Jugend in der Risikogesellschaft: Individualisierung als sozialisationstheoretisches Konzept? 316
 - 4.4.1 Grundannahmen und zentrale Begriffe der Beck'schen Gesellschaftsanalyse 319
 - 4.4.2 Gewandelte Lebensphase und jugendliche Subjektentwicklung 328
 - 4.4.3 Einordnung, Kritik und Weiterführung 343
- 4.5 Perspektiven der weiteren Theoriebildung 346

5 Sozialisation – ein theoretisches Konzept in der Kritik 352

- 5.1 Soziologie der Kindheit statt Sozialisation? 355
 - 5.1.1 Kritik: Der Sozialisationsbegriff verfehlt die Kindheit 356
 - 5.1.2 Selbstsozialisation als begriffliche Alternative? 358
 - 5.1.3 Replik 1: Selbstsozialisation bringt keine weiteren theoretischen Erkenntnisse 359
 - 5.1.4 Replik 2: Kindheitsforschung ist Sozialisationsforschung 361
- 5.2 Konstruktion von Geschlecht statt geschlechtsspezifischer Sozialisation? (*gemeinsam mit Ulrike Popp*) 363
 - 5.2.1 Kritik: Geschlechtsspezifische Sozialisationsforschung stabilisiert die Geschlechterhierarchie 364
 - 5.2.2 Biographietheoretischer Zugang als Alternative? 367
 - 5.2.3 Replik 1: Biographische Forschungsstrategien lassen sich sozialisationstheoretisch gut integrieren 370
 - 5.2.4 Replik 2: Eine Entwicklungsperspektive auf die Geschlechterdifferenz bleibt unverzichtbar 372

5.3 Sozialisation – ein Theorie- und Forschungskonzept auch
für die Zukunft 375

Anmerkungen 380

Literatur 386

Namenregister 413

Sachregister 421